

LETZTE NACHRICHTEN

Welt

Nachrichten in Kurzform:

- Huawei geht gegen US-Einstufung als Sicherheitsrisiko vor.
- Atlantas Fed-Präsident Bostic sieht keinen Handlungsbedarf der US-Notenbank in der Zinspolitik.
- London/Brüssel/Handelsdeal: London generiert verhärtete Front.

Verständlich

Neutral

Negativ

Welt

Finanzmärkte/Realwirtschaft im Griff des Coronavirus:

- Peking: Anzahl der Infizierten 20.613, Anzahl der Toten 427, Anzahl der Genesenen 666
- Macau schließt Kasinos für zwei Wochen.
- Hyundai fährt Fabriken in Südkorea runter (Problem Lieferkette).
- Nissan und Daimler wollen in China am 10. Februar wieder starten.
- G-7 Staaten vereinbaren enge Kooperation im Kampf gegen Virus.

Kritisch

Sinnvoll

Negativ

Positiv

Positiv

CNY

Chinas Zentralbank legt nach

Nachdem gestern bereits zusätzliche Liquidität in einem Volumen von 173,8 Mrd. USD generiert wurde, legte die Zentralbank heute nach. Weitere 71,2 Mrd. USD an Zusatzliquidität wurden geschaffen.

Massiv

USD

Vorwahlen USA: Trump trumpft, Demokraten ohne Ergebnis ...

Donald Trump setzte sich bei den Vorwahlen in Iowa mit 97% durch. Dagegen gibt es bei den Demokraten bis zum aktuellen Zeitpunkt kein Ergebnis wegen angeblicher technischer Pannen.

Kein Kommentar

USD

USA: Neue (schärfere) Zollverordnung

Das US-Handelsministerium hat eine neue Verordnung bezüglich Antisubventionszöllen beschlossen. Demnach können Produkte aus Ländern, denen die USA Devisenmanipulation vorwerfen, mit Zöllen belegt werden (kaum vereinbar mit WTO-Regeln).

Unilateralismus

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1034 - 1.1066	1.1056 - 1.1064	1.1000	1.0980	1.0950	1.1100	1.1130	1.1150	Positiv
EUR-JPY	119.90 - 120.26	120.07 - 120.38	119.70	119.50	119.30	120.50	120.80	121.00	Neutral
USD-JPY	108.47 - 108.79	108.56 - 108.85	108.30	108.00	107.80	109.00	109.30	109.60	Neutral
EUR-CHF	1.0662 - 1.0689	1.0682 - 1.0698	1.0650	1.0630	1.0600	1.0750	1.0770	1.0800	Neutral
EUR-GBP	0.8468 - 0.8519	0.8495 - 0.8519	0.8420	0.8400	0.8380	0.8520	0.8540	0.8570	Neutral

DAX-BÖRSENAMEL

-  Ab 12.920 Punkten
-  **Aktuell**
-  Ab 13.360 Punkten

MÄRKTE

DAX	13.045,19	+63,22
EURO STOXX50	3.661,27	+20,36
Dow Jones	28.399,81	+143,78
Nikkei	23.084,59	+112,65
Brent	54,60	-3,77
Gold	1.572,30	-7,50
Silber	17,72	-0,05

TV-TERMINE



US-Zollpolitik verschärft – UK: Absurdistan auf Kontinent Egomaniens? (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,1060 (06:43 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1034 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 108,82. In der Folge notiert EUR-JPY bei 120,36. EUR-CHF oszilliert bei 1,0696.

Das Coronavirus hält die Welt weiter in Atem. Wir gehen davon aus, dass die kritische Phase zunehmender oder hoher Dynamik noch circa zwei Wochen anhalten kann, wenn man Erfahrungswerte mit ähnlichen Konstellationen aus der Historie berücksichtigt. Garantien gibt es jedoch nicht.

China agiert geldpolitisch mit voller Kraft, um wirtschaftliche Folgen abzufedern. Der Schaden wird aber dennoch beträchtlich sein. Auf die Weltwirtschaft bezogen kann es zu einer Dämpfung um 0,1% - 0,2% Wachstum im laufenden Jahr kommen.

US-Zollpolitik verschärft!

Das US-Handelsministerium hat eine neue Verordnung bezüglich Antisubventionszöllen beschlossen. Demnach können Produkte aus Ländern, denen die USA Devisenmanipulation vorwerfen, mit Zöllen belegt werden. Damit wird US-Unilateralismus weiter forciert.

Welches Gremium bestimmt auf welcher Basis welcher Kriterien, wer manipuliert? Parteilichkeit und Beliebigkeit im Sinne von „America first“ ist damit festgeschrieben.

Aus dem US-Finanzministerium (Mark Sobel, hochrangig) kam eine Anmerkung, dass diese Verordnung voraussichtlich nicht dem Regelwerk der WTO entsprechen würde und diese einseitige Politik der USA die Länder der Welt entfremden würde. Warum gibt es die WTO? Es gibt diese Institution, damit große und mächtige Staaten nicht kleine Staaten kujonieren und majorisieren und schlussendlich fremdbestimmen! Wer ist der Aggressor in unserer Welt?

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

EU/UK: Großbritannien das Absurdistan auf dem neuen Kontinent Egomanien?

Nach dem Austritt des UK aus der EU ergeben sich verhärtete Fronten bezüglich eines möglichen Handelsabkommens. EU-Chefunterhändler Michel Barnier bot den Briten ein umfassendes Abkommen an, während Premierminister Johnson den Rahmen der anstehenden Gespräche faktisch mit roten Linien bespickte. Die Erfahrungen, die Frau May mit dieser Taktik hatte, sind bekannt.

Völlig zurecht machte Barnier den Zugang Großbritanniens zum EU-Binnenmarkt von der Einhaltung von EU-Regeln abhängig. Die EU ist der größte homogene Wirtschaftsraum der Welt nach China (Basis Kaufkraftparität). Wer Zugang haben will, muss die Regeln dieses Raumes erfüllen. Das ist selbstverständlich. Alles andere wäre im höchsten Maße irritierend. Oder sollten die Regeln der EU in London gemacht werden? Wie demokratisch wäre das denn wohl?

Premier Johnson betonte, Großbritannien habe gerade nicht die Absicht, sich für eine Vereinbarung EU-Gesetzen zu unterwerfen. Damit propagiert er faktisch eine Lex UK. Ob er ein Handelsdeal mit den USA erreichen kann, wenn er sich US-Gesetzen nicht unterwerfen will? Wir sind da recht skeptisch und denken an die Erfahrungen von Bayer oder Volkswagen.

Ist Großbritannien das Absurdistan auf dem neuen Kontinent Egomanien?

In Brüssel gibt es völlig zurecht Befürchtungen, dass das UK im Konkurrenzkampf mit der EU-Arbeitsrechte, sowie den Verbraucher- oder Umweltschutz aufweichen könnte. Derartige Programme sind aus London hinlänglich bekannt (Singapore on Thames).

Boris Johnson charakterisierte sein Land zukünftig als einen Champion des Freihandels. Das UK würde florieren, auch wenn es kein umfassendes Handelsabkommen mit der EU gäbe. Das nehmen wir zur Kenntnis.

Ein Vertrag mit der EU müsse nicht bedeuten, dass die Briten EU-Gesetze zur Wettbewerbspolitik, zu Subventionen, Sozialstandards, der Umwelt oder ähnlichen Fragen akzeptierten, jedenfalls nicht weniger, als dass die EU verpflichtet werden sollte, Regeln des Vereinigten Königreichs zu beachten.

Letztere Einlassung hallt laut nach. Sie impliziert eine wachsende Chance auf „No-Deal“. Faktisch zeichnet sich damit ein Handelsverhältnis für das UK ab, das Australien mit der EU vereinbart hat.

Gestern wurde in der Presse im UK (Guardian) eine andere Frage bezüglich der Verlässlichkeit von Johnsons Regierung thematisiert. Bei seiner Wahl ist er angetreten mit dem Slogan, dass die Sparpolitik beendet werden müsse. Sein Finanzminister will jetzt aber Einsparungen im Volumen von 30 Mrd. GBP durchsetzen. Was ist das Wort Johnsons wirklich wert?

Link: <https://www.theguardian.com/commentisfree/2020/feb/03/sajid-javid-policy-government-without-purpose-boris-johnson>

„Good luck Boris Johnson!“ – Glück werden die Menschen im UK dann wohl nötig haben.

Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden:

Eurozone: Freundliche Stabilität bei PMI
 Der von Markit ermittelte Einkaufsmanagerindex für das Verarbeitende Gewerbe stellte sich laut finaler Berechnung per Berichtsmonat Januar auf 47,9 (Prognose 47,8) nach 47,8 Zählern.

USA: PMIs mit positiven Akzenten
 Der von Markit ermittelte Einkaufsmanagerindex für das Verarbeitende Gewerbe stellte sich laut finaler Berechnung per Berichtsmonat Januar auf 51,9 nach zuvor 51,7 Punkten.
 Der stärker beachtete ISM-Index für das Verarbeitende Gewerbe legte per Januar unerwartet stark von 47,8 (revidiert von 47,2) auf 50,9 Zähler zu. Die Prognose lag bei 48,5 Punkten.
 Bauausgaben verzeichneten in den USA einen unerwarteten Rückgang im Monatsvergleich um 0,2% (Prognose +0,5%). Der Vormonatswert wurde von 0,6% auf 0,7% angepasst.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem US-Dollar favorisiert. Ein Durchbrechen der Unterstützungszone bei 1.0950 – 1.0980 negiert den positiven Bias des EUR.

Viel Erfolg!

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Erzeugerpreise (M/J)	Dez.	0,2%/-1,4%	0,0%/-0,7%	11.00	Jahresvergleich signalisiert entspannende Tendenz.	Gering
USD	ISM New York Business Conditions Index	Januar	39,1	..-	15.45	Keine Prognose verfügbar.	Mittel
USD	Auftragseingang Industrie	Dez.	-0,7%	+1,2%	16.00	Militär als Treiber?	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de